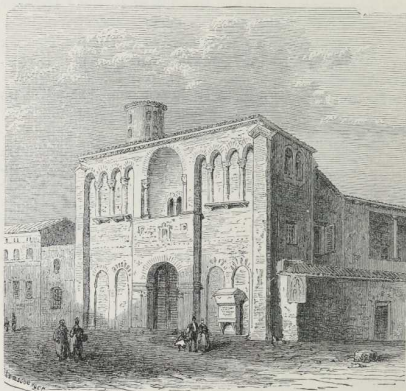


gemeinschaftliche Herrschaft zusicherte; aber schon bald wurde er von seinem Mitregenten ermordet (493).

Den dritten Teil aller Ländereien nahm Theodorich für seine Goten in Besitz, ließ den Römern aber ihre eigenen Sitten und Gesetze, besetzte die öffentlichen Ämter mit Römern und schützte, obgleich Arianer, die Religion seiner katholischen Untertanen. Aus seinen Goten bildete er



Theodorichs Palast in Ravenna.

sich ein kriegstüchtiges Heer. Italien erfreute sich unter seiner Herrschaft einer längeren Ruhe, der Wohlstand besserte sich, Handel und Verkehr lebten wieder auf, und Kunst und Wissenschaft erhielten neue Anregung. Die beiden Hauptstädte Verona¹⁾ und Ravenna erhoben sich aus ihren Trümmern; letztere Stadt schmückte Theodorich mit Kirchen,²⁾ mit einem herrlichen Palast und seinem eigenen riesigen

¹⁾ Bern in der Sage.

²⁾ San Apollinare und San Vitale in Ravenna.